

tender, daß viele Zulassungsgesuche unberücksichtigt bleiben mußten. Dasselbe war mit dem Lehrturs für H u s s i e d e der Fall.

Die hiesige Handels- und Gewerbekammer hat sich in ihrer letzten Sitzung aufs Neue mit der Sache des Offiziersconsumvereins befaßt. Die Ansicht, daß darin eine Schädigung für Handel und Industrie, insbesondere aber der Kleingewerbe liege, machte sich wiederum wie das erste Mal, wo die Sache nur am Schlusse der Sitzung flüchtig gestreift worden war, geltend. Man beschloß, da geschlich nichts gegen den Verein eingewendet werden kann, bei der vorliegenden Behörde vorstellig zu werden, um wenigstens möglichst zu erreichen, daß die Angehörigen des wirt. Armeekorps ihre Bedürfnisse in unserem Lande decken, und daß der Verein wie die allgemeinen Consumvereine zur ordentlichen Steuer herangezogen werden.

In den drei vordern Sälen des Königsaues und dem bisherigen Ausstellungsort hat der württ. Kunstgewerbeverein in seine diesjährige Weihnachtsausstellung eröffnet, die dem Publikum zu dem äußerst billigen Entree von 20 Pfg. zugänglich gemacht ist. Es wird demnach an Besuch nicht fehlen und der beachtliche Erfolg, auf die Leistungsfähigkeit unserer Kunstgewerbetreibenden fördernd einzuwirken, nicht ausbleiben.

Die Universität Tübingen hat in diesem Wintersemester 1217 Studierende, die höchste bis jetzt vorgekommene Zahl in einem Wintersemester, davon 248 Nichtwürttemberger, worunter 33 aus außerdeutschen Staaten. Die größte Schülerzahl hat die evangelisch-theologische Fakultät mit 307, dann kommt die der Staatswissenschaften mit 231.

Dieser Tage stand ein Schulgehilfe von Kornwestheim vor der Stuttgarter Straßammer, weil er einem rentierten 12jährigen Schüler, der ihn sogar bedrohte, einige Streiche auf Gesicht applizierte, deren einer den Oberlippenknorpel traf. Der Lehrer wurde freigesprochen — die Eltern aber, die über eine geeignete Disziplin ihres Sotubels klagten, statt sich zu bedanken — sind zu bedauern. Sie kommen vielleicht später zu anderer Ansicht. (N. P.)

In Verhörungen grassirt schon seit mehreren Monaten eine Typhus epidemie, die bereits über 50 Personen weggerafft hat und deren Ursache nach dem Ausspruch Sachverständiger in der schlechten Beschaffenheit des Trinkwassers zu suchen ist, weshalb amtlicherseits bereits Maßregeln zur Abhilfe dieses Mißstandes getroffen worden sind. (N. Egl.)

Das preussische Abgeordnetenhaus lehnte letzten Donnerstag den Antrag betreffend Einführung geheimer Wahlen für die Landtags- und Gemeindevorstände in namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 163 Stimmen ab.

Der Sturm vom 4. auf den 5. Dezbr. hat an der Ostsee fürchterlich gewüthet und durch Hochfluthen große Verheerung angerichtet, so in der Bucht von Kiel; in der Danziger Nehrung strandete ein Schoner, doch wurde die Mannschaft gerettet.

In Betreff des südafrikanischen Territorialankaufs des Bremer Handelshauses Lüderitz wird der Londoner „Daily News“ gemeldet, daß der Landerwerb in Angra Pequena bis zu dem Drangeseß ausgebeht sei. Auch die „Weserztg.“ hat dasselbe erfahren. Hr. Lüderitz hat nicht bloß von Angra Pequena nach Süden zu bis zum Drangeseß, sondern auch nach Norden bis zum 26. Grad südlicher Breite die ganze Küstenstrecke, und zwar in einer Breite von 20 geographischen Meilen landeinwärts, erworben. — Die ganze Küstenstrecke im Besitz des Hauses Lüderitz hat nunmehr eine Länge von etwa 45 und eine Breite von 20 geographischen Meilen. Aus dem kleinen 10 Quadratmeilen großen Besitz sind nunmehr 900 Quadratmeilen geworden. Von einem Erfolge der englischen Bemühungen, Hr. Lüderitz in seinem Unternehmen zu stören, ist in den letzten Berichten noch nichts zu bemerken. Die englischen Ansprüche sind auch zu traglich, als daß sie ernstlich aufrecht erhalten werden könnten.

**Spanien.**  
Madrid den 8. Dez. Bei der Abreise des deutschen Kronprinzen nach Sevilla waren die Spitzen der Behörden anwesend. Bei der weiteren Reise von Sevilla ab begibt sich der Kronprinz auf einem zur Verfügung gestellten Kanonenboote nach San Lucar an der Mündung des Guadalquivir; der Aufenthalt daselbst soll einen Tag währen.

Ein Empfang des Kronprinzen auf der Reise durch Südspanien seitens der Präfekten findet nicht statt, da der Kronprinz sein Incognito streng gewahrt zu sehen wünscht. Der König verlieh an das Gefolge des Kronprinzen zahlreiche Orden.

Sevilla den 8. Dez. Nachdem der Kronprinz im Hotel Madrid das Dejeuner eingenommen, besuchte derselbe die Kathedrale, die Börse, das Haus Pilatus und das von Wutto gestiftete mit dessen Mutterwerken geschmückte Hospital de la Caridad. Morgen geht der Kronprinz die Herzogin von Montpensier in Sanlucar zu besuchen.

Das deutsche Geschwader ist in Barcelona angekommen.

**Frankreich.**  
In Paris ist nach dem „F. Z.“ am 7. Dez. die gefährlichste anarchische Kundgebung dank den von der Regierung ergriffenen umfassenden Maßregeln im Keime erstickt worden. Auf dem Börseplatze erschienen nur Neugierige, aber keine Demonstranten, einige Verhaftungen wurden vorgenommen, Zwischenfälle ernsterer Art sind jedoch nicht zu verzeichnen. Die Pariser Polizei hat also gezeigt, daß sie eine unbesorgte gegen die öffentliche Ordnung gerichtete Kundgebung verhindern kann, wenn sie will. Am 29. Sept., als König Alfonso nach Paris kam, hat sie aber nicht gewollt.

**Großbritannien.**  
Die schändlichen Vorgänge in Wexford in Irland haben, trotz der Verstärkung der Polizei um 220 Mann, am Montag Abend eine Wiederholung erfahren. Die Katholiken rotteten sich ab, um die protestantischen Kirchen und Privathäuser in der vorhergehenden Nacht begonnenes Zerstörungswert. Viele Protestanten wurden arg mißhandelt und die Polizei wagte es nicht einzuschreiten, ja sich auch nur in den Straßen blicken zu lassen. Ein alter Herr, der von dem Pöbel verfolgt wurde und der einen Dolchstich erhalten hatte, flüchtete sich zur Polizeifaserne; man ließ ihn aber nicht ein und wies ihn mit der Bemerkung ab, daß man ihm keinen Schutz gewähren könne.

Dem „New-York Herald“ wird aus Hongkong gemeldet: Pöbelhorden zerstörten in Kanton die russische Kapelle. Militär zerstreute die Ruhestörer und ließ 200 Mann zur Bewachung der Trümmer zurück.

**Amerika.**  
New-York den 8. Dezember. In Folge der Stürme kamen an den Küsten von Neu-England, Neu-Schottland und Newfoundland im November zahlreiche Schiffbrüche vor; die umgekommenen Fischereifahrzeuge werden auf 180 geschätzt.

**Eine unerwartete Kassenrevision.**  
Novelle von Carl Schmittag.

Der Rentant fand die Ansichten seines Sohnes richtig und dessen Wünsche, wenn auch nicht berechtigt, so doch nach der Lage der Sache unabweisbar; er raffte das für ihn disponible Geld zusammen und sandte es an die bezeichnete Adresse ab, um die Wünsche seines Sohnes für die Zukunft zu unterstützen. Gestern war jedoch ein Schreiben des jungen Mannes eingelaufen, aus welchem hervorging, daß derselbe das Geld noch nicht erhalten, sondern in seinem Versteck in halber Verzweiflung auf Antwort warte. Das Geld schien also verloren gegangen — unterschlagen zu sein, und eine zweite derartige Sendung stand dem Rentanten nicht zu Gebote. Außerdem waren zwei kleine Kinder des Rentanten an den Mätern erkrankt und endlich drohte die älteste Tochter derselben, ein Mädchen von sechzehn Jahren, unter der auf ihre

schwachen Schultern gewälzten Last der Haushaltung und Krankenpflege jeden Augenblick zusammenzubrechen.

Ja, es hatte traurige Tage für die Familie und besonders für das Oberhaupt derselben gegeben. Mit Bangen sah der Rentant der Zukunft entgegen.

Herr Wöhlert hatte bei Beginn der Dämmerung nach seinen Kranken gesehen und war dann in das Kassenzimmer zurückgekehrt. Er zündete seine Arbeitslampe an und war eben im Begriff, seine Rechnungen wieder vorzunehmen, als die beiden Herren der Revisionskommission das Kassenlokal betraten.

Oberflächliche Begrüßung, Vorstellung der Herren, Vorzeigung ihrer Ordre, nahmen nur wenige Sekunden in Anspruch.

„Ich stehe zu Diensten, meine Herren,“ sagte der Rentant darauf, „doch muß ich gleich bemerken, daß ich zwar alle Vorbereitungen getroffen, meinen Jahresabschluss zu machen, diese Arbeit jedoch bis auf die letzten Stunden der Mitternacht verschoben mußte, weil noch Zahlungen eingehen können.“

Der Herr Regierungsrath benahm sich gegen den Rentanten bedeutend anders als gegen den Polizei-Kommissarius; er zeigte ganz unerbötlichen das Bestreben, denselben von oben herab zu behandeln. Vielleicht war dies der Grund, daß sich auch Herr Wöhlert nach seiner ersten höflichen Verbeugung sehr kühl zeigte. Der Regierungsrath nahm sich währenddem, daß der Regierungsrath die Verhandlung einleitete, mit großer Umständlichkeit eine Pfeife.

„Hoffentlich haben Sie,“ sagte der Regierungsrath, „Einnahme und Ausgabe pünktlich gebucht. Das Aufrechnen der letzten Seiten der verschiedenen Bücher wird keine Schwierigkeiten bieten. Ziehen wir die Ausgaben von den Einnahmen ab, so haben wir ja den Kassenbestand.“ Der Rentant lächelte ein wenig spöttisch und warf zugleich einen scharf prüfenden Blick auf die beiden Revisoren.

Wenn die Herren sich damit begnügen wollen,“ sagte er leichthin, „so kann es mir schon recht sein; doch muß ich noch bemerken, daß ich den Kurant-Bestand unverpakt in der Kasse habe, weil morgen davon große Summen zur Auszahlung kommen. Das Nachzahlen des harten Geldes wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.“

Der Regierungsrath machte eine ärgerliche Bewegung. „Das ist fatal!“ meinte er. „Es erschwert uns die Verrichtung ungemein. Herr Rechnungsrath, ist die Nichtverpaktung des Geldes unter den gedachten Umständen zulässig, oder als Unregelmäßigkeit in der Kassenverwaltung zu notiren und zu motiviren?“

Der Rechnungsrath nahm eine Pfeife und rückte wie bedauernd die Schultern. Der Rentant betrachtete die beiden Herren in hohem Grade erstaunt.

(Fortsetzung folgt.)

**Bremen den 8. Dezbr.** Der Postdampfer *Marin*, Capt. D. Heimbruch, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 25. Nov. von Bremen abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Nachmittags, ebenso der Postdampfer *Berta*, Capt. J. Barre, welcher am 28. Nov. von Bremen abging, am 7. ds. 9 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Fruchtpreise:**  
Winenden den 6. Dezember 1883.  
höchst. mittel. niederst.  
Kernen — W. — Pf. 9 W. 80 Pf. — W. — Pf. 7  
Dinkel 7 W. 7 Pf. 6 W. 97 Pf. 6 W. 80 Pf.  
Haber 6 W. 18 Pf. 6 W. — Pf. 5 W. 93 Pf.  
Gemischt — W. — Pf. 8 W. 20 Pf. — W. — Pf.  
Ferner per Simeri: Gerste 2 W. 40 Pf.  
Roggen 3 W. 30 Pf. Weizen 1 W. — Pf.  
Ackerbohnen 2 W. 80 Pf. Erbsen 5 W. — Pf.  
Linsen 6 W. — Pf. Weiskorn 2 W. 70 Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 8. Dez.  
Mart Pf.  
20 Frankenstücke . . . . 16 16—19  
Gottesdienste der Pfarodie Badnang:  
am Dienstag den 11. Dezbr., Vorm. 10 Uhr  
Vesperunde: Herr Helfer Stahlecker.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 147. Donnerstag den 13. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtlche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf §. 45 3. 7b der Erfagordnung hiemit veranlaßt, bis zum 15. Januar 1884 einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahres 1883, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, innerhalb ihres Standesamtsbezirks, dem Oberamt vorzulegen.  
Den 11. Dez. 1883.

Oberamt Badnang.

### Die R. Pfarämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburtslisten Behufs Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1864, §. 45, 3. 7 der Erfagordnung vom 28. Septbr. 1875, Regl. Nr. 35 S. 23, sowie an Geburtscheinen für Militärpflichtige, welche sich in andern Gemeinden zur Stammmrolle anzumelden haben in Bälde hieher anzeigen. Die Geburtslisten der Altersklassen 1864 wollen bis spätestens 15. Januar 1884 den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluß derselben sind aufzuführen unter Abtheilung  
B. die im Jahr 1864 außerhalb des Landes geborenen Söhne bezw., daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen,  
C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen.  
Den 11. Dezbr. 1883.

Oberamt Badnang.

### An die Ortsvorsteher.

Das im Jahre 1877 festgestellte Quartier-Kataster des Oberamtsbezirks ist zu revidiren. Zu diesem Zweck sind die nöthigen Notizen in Nachstehendem zu ergänzen und erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, binnen 10 Tagen zu berichten:  
1) über die Zahl der Haupt- und der Nebengebäude;  
2) wie viele Pferde- und Vieh-Stallungen vorhanden sind, in welchen sei es für sich allein oder neben den Pferden und dem Vieh des Stallinhabers Militärpferde aufgestellt werden können und für wie viele Militärpferde Platz ist;  
3) wie viele Militärpferde nöthigenfalls in Scheunen und Remisen untergebracht werden können;  
4) wie viele Gebäude vorhanden sind, welche nach §. 4 des Quartiergesetzes (Regl. von 1875 S. 213) von Einquartierung frei gelassen werden müssen;  
5) ob ein Geschäts-, Waare- und Arrest-Lokal zur Verfügung steht.  
Diesen Notizen wäre  
6) eine Aufzählung des Ortsvorstehers beizufügen, wie viele Offiziere und Mannschaften nach seiner Kenntniß der Verhältnisse in der Gemeinde untergebracht werden können.  
Bei vorzelleiten Gemeinden sind die einzelnen Punkte für jede einzelne Parzelle zu beantworten, wie letztere im Staatshandbuch aufgeführt sind. Schließlich ist zu berichten, ob die Unterabtheilung des Quartiers immer noch nach Art 35 des Gesetzes vom 18. Juni 1864 (Regl. S. 100) geschieht oder in welcher anderer Weise kraft Ortsstatuts oder sonstigen Beschlusses des Gemeinderaths verfahren wird.  
Den 11. Dez. 1883.

### Deffentliche Ladung.

Der 25 Jahre alte Sattler Johann Gottlieb Holzwarth von Harbach, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft,  
Der 27 Jahre alte Bauer Johann Jakob Schreyer von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft,  
werden angeklagt, sie seien als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzes.  
Dieselben werden auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 19. Jan. 1884, Vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.  
Badnang den 7. Dez. 1883. Amtsgerichtsschreiber: Gaidlen, StB.

### Verpachtung der Marktstandplätze.

Dieselben werden am nächsten Montag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf 5 Jahre verpachtet.  
Den 12. Dez. 1883. Stadtstflege: Springer.

### Eine hübsche Auswahl Kinderspielwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen  
J. Rothmann, gegenüber der Krone.  
Umschläge zu Geldrollen vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

### Tuch und Bukskin

Rein wollene Hemdenstanelle, Bett- & Bügelsteppiche Normalhemden & Hosens für Damen & Herren fertige Herrenkleider  
nach dem System von Prof. Dr. Gustav Jäger  
complete Anzüge & Ueberzieher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
Ferdinand Feucht.

### Weihnachts-Ausstellung

Meine aufs beste ausgestattete habe ich eröffnet und lade zu freundlichem Besuch ergebenst ein  
G. Müller, Conditior.  
Bäckwerk  
nebst verschiedenem Confect, sehr feines Schweißbrot, jeden Tag frisch, empfiehlt  
Der Obige.



Badnang.



Wie alle Sorten Winterhandschuhe empfiehlt Louis Vogt.

Badnang.

Tailen-Tücher Kopftücher Chales Frauenhauben Kinderhauben Mützen Kittel Herren-Cachenez Handschuhe Schürzen in Lütt, Panama und Cachemire

billigt bei F. M. Breuninger.

Zucker am Hut Gem. Zucker Citronat Drangeat Neue Mandeln Rosinen Zibeben Citronen

in vorzüglicher Qualität billigt bei F. M. Breuninger.

Unschlitt

läuft zu hohem Preis Adolf Bügel, Murrhardt.

Saujamen

zum Füttern der Vögel im Freien, per Pfd. 14 Pf., bei mehr billiger empfiehlt Adolf Bügel, Murrhardt.

Murrhardt.

Zucker am Hut Gem. Zucker Kaffee in versch. Sorten Gewürze Reis, Gerste, Candis, Stärke Seife, Lichte Erdöl,

u. s. w. u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. Rothmann, gegenüber der Krone

Badnang.

Geld-Antrag.

Aus meiner Karoline Raub'schen Pflanze sind bis 1. Jan 1884 M. 1550. in 1 oder 2 Posten gegen gefahrlose Sicherheit zum Ausleihen.

F. Stroth, Buchbinder.

Ein noch guterhaltener Klavier hat billig zu verkaufen Wer kauft die Red. d. Bl.



Stern.

Kleiderstoffe, einfarbig und carrirt, schwarze & farbige Cachemirs

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen F. M. Breuninger bei der Krone.

NB. Eine größere Partie herabgesetzter Kleiderstoffe zu billigen Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfehle besonders. Der Obige.

Badnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhwaaren bringe ich in empfehlende Erinnerung, als alle Sorten Filzstiefeln, besetzt und unbesetzt, mit Filz- und Ledersohlen schon von 1 M. 50 Pf. an, Kitt- & Kalblederstiefeln, alle Sorten Kinderstiefeln und Schuhe in Filz u. Leder schon von 1 M. 50 Pf. an, amerikanische Gummigaloshen um damit zu räumen das Paar zu 1 M. Feuer Für Männer: Lange Filzstiefel mit Leder besetzt. Sämtliche Waare zu anerkannt billigen Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet

David Stelzer im früheren Oberamtsgericht.

Murrhardt.

J. Rothmann, Buchbinder

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken:

Gesang- & Gebetbücher, Predigt- & Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, Notizbücher, Poetebücher, Photographie- & Schreibalbum, Schreibmaschinen in reicher Auswahl, Bilet-Postpapier, feinstes Couverts in Cassetten, Brieftaschen, Pistenkartentäschchen, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Photographierahmen in allen Größen, Modellirbogen, Wilderbogen, Abziehbilder, Wilderbücher, Farbenschachteln, Cartonagen, Schablonen, Eintenzeuge, Schreibhefte, Tafeln, Zeichnungen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

Weitere Erfolge.

Von Tag zu Tag häufen sich die Beweise der großartigen Heilerfolge, welche durch die Dr. Liebau'sche Regenerationstherapie (die sich bekanntlich auf 40jährige reich Erfahrungen des Chefbisphalalarztes Dr. Liebau stützt) erzielt werden. So wandte sich u. a. am 7. Mai a. c. Herr F. Schwieger, Rentier in Karlsruhe in Baden, Kaiserstraße 162, nach Durchsicht der Brochüre an den Herausgeber um Rath in seinem speziellen Falle:

„Im zunehmenden Alter des 70. Jahres finde ich es bei einer sonst sehr „guten Körperconstitution von Jahr zu Jahr weniger leicht, wie sonst die mich seit lange öfters heimlichenden Hämorrhoidal- und rheumatischen Beschwerden durch Palliative wie Abbarber oder sonst dergleichen in Schranken zu halten.“

Am 2. Juli nach Befolgung der von Herrn Dr. Liebau erteilten Rathschläge berichtet Herr Schwieger: „Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich „meine Kur bis morgen genau nach Vorschrift beendet habe. Ich bin erfreut, „dankbarlich bestätigen zu können, daß die Kurverfolge bisher als auffallend beil- „sam auch bei mir sich erwiesen haben. Als Heilwirkung habe besonders hervor- „zuheben: Die Beseitigung von catarrhalischen Affektionen der Luftröhre. — Er- „starkung der Muskulatur und Verschwinden der rheumatischen Schmerzen über- „haupt bei jeder Körperbewegung wie Sitzen, Liegen oder Gehen. Nach etwa 14 „Tagen konnten die bis dahin kaum „stündigen Bromnaben mehr und mehr „ausgebeutet werden und sind jetzt kaum begrenzt, in freier fast jugendlich elasti- „scher Bewegung, wie mindestens 10 Jahre früher in meinen noch recht gesunden „und arbeitsvollen Tagen.“

„Jedes Gefühl von Befangenheit, Druck im Kopf oder gar Schwindel hat „aufgehört.“

„Das Obige, worüber ich zuletzt berichtet, erscheint geschwunden zc. „Bei so herrlicher Wirkung meiner Kur und kurzlebiges sage ich meinen „„bisten und aufrichtigsten Dank und bin gern bereit, jedem Leidenden über die „„günstigen Resultate Auskunft zu erteilen.“

NB. Die Brochüre Die Dr. Liebau'sche Regenerationstherapie ist à 50 Pf. zu haben in Stuttgart, Ulrichs Buchhandlung, Oberstraße 55.

Zahlungsbefehle & Klagschriften

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Springerlesemehl,

Zucker am Hut Gem. Zucker Citronat Drangeat Neue Mandeln Rosinen, Zibeben Citronen

in guter Qualität billigt bei Georg Müller, Conditor.

Ungarweine,

weiß und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt H. Kirchner, Ultingen (Württemberg)



Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol-Fabr.: Gebr. Stollwerck Cöln.

23 Hof-Diplome, 22 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohprodukte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche Stollwerck'sche Fabrikate führen.

Brust- u. Lungenleiden und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Keiserkeit, Verschleimung zc. leiden, werden hiemit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetisches Haus- u. Genussmittel aufmerksam gemacht. Dieses aus dem Extracte auslesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von W. S. Zidenheimer in Mainz dargestellte Trauben-Brust-Honig ist das edelste, für Erwachsene wie Kinder angenehmste und zu- trüglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verschluß- markte in Badnang bei Julius Schwäbe, in Murrhardt bei Apotheker Gorn.

Wechselformulare stets vorrätig in der Buchdruckerei von F. Stroth.

Nur brieflich!

Nur brieflich!

Bandwurm mit Kopf

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener unübertrefflich bewährter Methode

Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.

Nur brieflich! 12-jähr. Praxis. Specialität: glänzende Erfolge. Nur brieflich!

Hundert von vorurtheilsfreien Aerzten empfehlen derart Leidende meine Kur.

Gewöhnliche Zeitsdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufsunterbrechung. Es nimmt jeder Patient, die besagte Kur in seiner eignen Wohnung vor. Seltene Kennzeichen des Leidens sind: Der wahrgenommene Wurm, mittel- oder körbchenförmiger Glieder und festsitzender Wurm. Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets oder nach gewissen Speisen, Appetitlosigkeit, Abwechsellagerung, Nabelschmerzen, fester Stuhl, häufiges Abmagen, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, Blähren und weichenförmige Bewegungen, dann heftige, häufige Schmerzen in den Gebärmutter, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. Es ist nicht meine Art und Weise, jemand glauben zu machen, er leide an Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich sonst mit Recht des Schwindels bezüchtigen können; soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmliden oder eine andere Wurmkrankheit annehmen. Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne es dessen Bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Wurm im Stuhlgange wahrnehmen. Welche Heilmethode ist durch Ihre Ersuche, die zur allein entscheiden, als die vorzüglichste bewährte, beste und einfachste anerkannt, und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ländern der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes. Die meisten Patienten von denen, welche die Kur perichthweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr schädliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben in ihrer Intelligenz erzielten.

Die Kosten einer Kur belaufen sich auf 10 M. Einsendung oder Nachnahme. Unbemittelte werden berücksichtigt.

Jede Vernachlässigung rächt sich schwer.

Das Königl. Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrmann's zu Nossen um die Erlaubnis, ein von ihm gegen Bandwurmliden angewandtes Mittel ohne Mühe einer approbirt. Medicinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entschuldig. gefasst: Der Verabreichung der von Mohrmann seiner eignen Angabe nach verwendeten Mittel steht seitens der Apotheker um deswillen ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den stark wirkenden zu rechnen sind.

Dr. jur. Welsch, König. Kreis-Physikus.

Die Kosten einer Kur belaufen sich auf 10 M. Einsendung oder Nachnahme. Unbemittelte werden berücksichtigt. Jede Vernachlässigung rächt sich schwer. Das Königl. Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrmann's zu Nossen um die Erlaubnis, ein von ihm gegen Bandwurmliden angewandtes Mittel ohne Mühe einer approbirt. Medicinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entschuldig. gefasst: Der Verabreichung der von Mohrmann seiner eignen Angabe nach verwendeten Mittel steht seitens der Apotheker um deswillen ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den stark wirkenden zu rechnen sind.

Dr. jur. Welsch, König. Kreis-Physikus. (Hoffmann's Hotel.)

Dr. jur. Welsch, König. Kreis-Physikus.

und wurde getrossen und war sofort von der Verletzung Wagemann's war eine so schwere, daß er, nach Schwaibheim verbracht, in Folge von Blutverlust u. an hinzugekommenem Starcrampf nach 5 Stunden, welche er in vollem Bewußtsein zubrachte, starb. Der Leichnam ist noch in Schwaibheim und wird heute Mittag von dort hier verbracht werden. Das Gewerbeblatt aus Württemberg, schreibt in seiner neuesten Nummer vom 9. ds. Mts.: Soeben vernehmen wir von unterrichteter Seite, daß der in Karlsruhe Verhaftete keiner

Bitte um Angabe des Alters, Geschlechts und allgemeinen Kräftezustands.

rme r Waare e, mgeklärt

en, Leb. seines dorn.

e. Gbefrau usageprod det jurid die Klage

lag. chger. Bähler.

alten sich hr zuech- hrend im rlinge, im inge nach veröffent- andem Er- Zahl im Es wur- i Orten je , darunter

gefährlicher K ü b l e r eute Nacht iohen, wo- eit vor ei- zwische- dger fest- i entwic- istalt Bai- h in Wirt- ldszta.)

nmehr fest, r ermordet ltm hat ein muß das beigebra- chter d s höchst- scharf und a sein. Der

schüte, stand 30-40 Schritte vom Eingange in den Anlagen sammt seinem Inhalt unterfehrt und ordnungsmäßig mit einem Tuche zugedeckt. Der Gelbbeutel der Getödeten fand sich mit einem Betrag von 4 M. 71 Pf. Spuren, die auf einen unsittlichen Angriff hinwiesen, finden sich nicht an der Leiche. Anhaltspunkte, welche gegen eine bestimmte Person als Thäter sprechen, liegen sich bis jetzt nicht ermitteln. Das Königl.



Badnang  
Glaces  
Hand-  
schuhe

Sowie alle Sorten  
Winterhandsch  
empfehlen

Louis  
Badnang  
Tailen-Tücher  
Kopftücher  
Chales  
Frauenhauber  
Kinderhauben  
Mützen  
Kittel  
Herren-Cache  
Handschuhe  
Schürzen  
in Lütter, Pa  
Caachen

billigt bei  
F. M. S  
Zucker am  
Gem. Zucke  
Citronat  
Drageat  
Neue Man  
Kojunen  
Zibeben  
Citronen  
in vorzüglichster Qu.  
F. M.

Unse  
kauft zu bobem Pre  
Wolff Bü  
Sauf  
zum Füttern der A  
Pfd. 14 Wl. bei  
Wolff S

Mur  
Zucker ar  
Gem. Zu  
Kaffee in  
Gemürze  
Reis, Ge  
Stärke  
Seife, S  
u. f. w. u. i n  
Preisen

Geld  
1884  
oder 2 Posten gegen gere  
liche Eiderheit zum Ausleihen.  
J. Stroh, Buchbinder.

Ein noch guterhaltene  
Klavier  
hat billig zu verkaufen  
Wer? hat die Red. v. Bl.

Etern.

### Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren.

Nicht nur die Verlässlichkeit, sondern auch, was so wichtig ist, die leichte  
Nehmbarkeit Ihres Bandwurmmittels veranlassen mich, dasselbe bei allen  
meinen dearthigen Patienten anzuwenden. Senden Sie pp.  
Saltein, bei Salzburg, den 29. Mai 83.

Dr. med. Robert Junke  
f. v. Säbnerphysicus.  
Ihnen Ihren Wunsch gemäß über die Wirkung Ihrer Medicin bei  
meiner Frau Nachricht gebend, theile ich Ihnen mit, daß der Wurm mit  
Kopf abgegangen. Dafür sage ich Ihnen, geehrtester Herr, sowie auch dem  
Herrn Pharmazeuten, der die Arzneistoffe präparirt, meiner Frau und  
nicht minder meinen eignen, warmsten und lebendigsten Dank und ver-  
bleibe mit wahrhaft ausgezeichneter Hochachtung  
München, den 17. Novbr. 80.

R. Zottmayer,  
Rabmetssekretär und Rgl. wirtl. Rath.  
Freudige Nachricht! Wunderbarer Erfolg, schmerzloser Abgang eines  
5 Meter langen Wurms mit Kopf, keine Benützung. Wäre ich reich,  
würde ich es in allen Zeitungen veröffentlichen. 18 Jahre mußte ich mein  
Leiden tragen, viele ärztliche Kuren waren erfolglos, Ihr Mittel war das  
Nette, ich bin wie neugeboren, kann wieder essen und schlafen und  
habe wieder gesunde Gesichtsfarbe. Herzlichen Dank.  
München, den 6. November 81.

Carl Lehning, Kaufmann,  
Golgaststr. 2a. II.  
Mit großer Freude Ihnen zur Nachricht, daß Ihr Mittel ausgezeichnet  
war, der Parasit ist mit dem Kopfe abgegangen und zwar ohne Schmerzen.  
Sehr geschätzten Ärzten ist es bei 6 Kuren nicht gelungen, mein 3 1/2 jähr-  
iges Töchterchen zu befreien und durch Ihr Mittel wurde das Uebel so  
leicht beseitigt. Meinen verbindlichsten Dank, möge Sie Gott zum Wohle  
der Menschheit noch recht lange erhalten.  
Seibelsdorf b. Stadteinaich in Bayern, den 30. April 82.

Konrad Weichardt,  
Lehrer und Kantor.  
(L. S.) Obiges bestätigt das Bürgermeisterrant.  
Fünf Minuten nach Gebrauch der sehr einfachen Medicamente war  
ein mir bekannter Beamter und Freund von einem 4 Meter langen Band-  
wurm, den er Jahre lang beherbergt, befreit, gleichzeitig aber auch von  
so mancherlei Nebelknoten und Krankheiten, bei denen er öfters seinen  
Amt nicht obliegen konnte. Für die Befreiung von seinem Leiden wech-  
selte Herr Wurm nicht genug Dank und möchte deshalb alle  
ähnlich Leidende, die ihre Krankheit vielleicht gar nicht ahnen, auf dessen  
Silfe aufmerksam machen.  
Ludwigsburg, den 13. Mai 82.

J. G. Begler,  
Nealoblerlehrer.  
Seute früh 8 Uhr habe ich unter Befolgung Ihrer übrigens sehr ein-  
fachen Vorschriften die Kur vorgenommen und freue ich mich, Ihnen mit-  
theilen zu können, daß nach Verlauf von 1 1/2 Stunden der Bandwurm  
mit Kopf abging, weder während, noch nach der Kur habe ich Schmerzen  
oder Unbequemlichkeiten gespürt. Mein Hausarzt, welcher sich heute zufällig  
einfand, verhielt sich dem Mittel gegenüber sehr skeptisch und wollte nicht  
an den Erfolg glauben, ich konnte ihn aber bald in optima forma durch  
die Thatfache überzeugen. Besten Dank.  
Aürnberg, den 29. Januar 83.

B. Warg.  
Bechre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich durch Ihre Hilfe vom Band-  
wurm, dessen Kopf in hiesiger Apotheke aufbewahrt liegt, vollkommen be-  
dant ausspreche, wünsche ich, daß Sie noch recht vielen Leidenden zu  
Nutzen sein mögen.  
Färstfeldbruck, Bayern, den 26. April 77.

Johann Walsch,  
Privatier.  
Discretion, wo es gewünscht wird, selbstverständlich.  
Für strengste Neclitit bürgt mein weltbekanntes Ruf. — Tausende von  
Attesten des In- und Auslandes.

Briefe bitte direkt nach Roffen in Sachsen zu richten.  
Richard Mohrmann.

Drud von Ernst Müller, Berlin N., Friedrichstr. 106a.  
„Jedes Gefühl von Befangenheit, was im ...  
aufgehört.“  
„Das Chiragra, worüber ich zuletzt berichtet, erscheint geschwunden.“  
„Bei so terribler Wirkung meiner Kur und Kurstilles sage ich meinen  
„besten und aufrichtigen Dank und bin gern bereit, jedem Leidenden über die  
„günstigsten Resultate Auskunft zu erteilen.“  
NB. Die Brochure Die Dr. Liebau'sche Regenerationskur ist à 50 Pf. zu  
haben in Stuttgart, Ulrichs Buchhandlung, Oberharbstr. 55.

Zahlungsbefehle & Klagschriften  
vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Mit Gegenwärtigen befreie ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß Ihr  
Mittel sich bei mir von diesem Erfolg gewiesen ist, ich wurde dadurch  
von einem 4 Meter langen Bandwurm samt Kopf befreit. Wo sich nun  
Ihr wirksames Mittel zu empfehlen, mir die Gelegenheit bietet, werde  
ich es gern thun, mein aufrichtigsten Dank. Senden Sie pp.  
Geilbrunn den 25. Mai 80.  
Maxtus Bügel,  
Steuernächter.

Frau Vertha Duerner,  
Böheimstr. 12.  
Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen.  
Durch Ihr vortreffliches Mittel bin ich endlich von meinem Leiden erlöst  
worden. Ich habe vorher Alles angewendet und nichts half, deshalb  
werde ich jede Gelegenheit wahrnehmen, Ihr Mittel hervorzuheben, denn  
es verdient Preis und Lob.  
Stuttgart, den 21. Mai 80.

Frau H. Deuschle,  
Friedrichstr. 12.  
Hiermit sage ich Ihnen meinen und meines Bruders herzlichsten Dank,  
beide Mittel haben geholfen, ohne irgend welchen Schmerz zu verursachen.  
Meiner Freude und mirer Glück kann ich Ihnen nicht beschreiben. Wir  
werden uns stets dankbar erweisen und Ihre vorzügliche Kurmethode  
liberalst bestens empfehlen.  
Stuttgart, den 8. Juni 83.

Johann Wein, Metzgermeister.  
Unterzeichneter hält es für seine Pflicht, jedem Leidenden das Mittel  
des Dr. Wurm als das Sicherste empfehlen zu können, seit 8 Jahren  
war ich mir des Bandwurms bewußt, habe manag qualvolle Stunde durch-  
machen müssen, theure Arznei angewendet, leider ohne Erfolg. Nach  
2 stündiger Kur war ich durch Dr. Wurm's Mittel von meinem Band-  
wurm mit Kopf befreit, worin ich meinen warmsten Dank sage.  
Mollmühle Alterzell bei Ulm, den 27. Mai 80.

W. Segger, Geschäftsführer.  
Ihre Kur hat bei meiner Frau sehr guten Erfolg gehabt, der Wurm  
ist vollständig mit dem Kopfe abgegangen, so daß ich Ihnen zu größtem  
Danke verpflichtet bin. Senden Sie pp.  
Rißingen, Bayern, den 28. Juni 79.

Franz Müller,  
Igl. Locomotivführer.  
Benachrichtige Sie über den günstigen Erfolg Ihrer Kur, 10 Jahre  
litt ich an diesem Uebel, 2 Kuren zuvor waren erfolglos. Nehmen Sie  
meinen b. n. Dank, ich werde nicht unterlassen, Ihr Mittel jedem Lei-  
denden auf's Wärmste zu empfehlen.  
Kosensheim, Bayern, den 10. April 78.

Victoria Bräde,  
Fabrik- und Sägmühlbesitzerin.  
Ganz vortrefflich hat Ihre Kur gewirkt. In kurzer Zeit war ich  
vom Bandwurm befreit, an dem ich so viele Jahre gelitten. Ich fühle  
mich jetzt ganz wohl und gesund, danke Ihnen herzlich für Ihre Hilfe  
und empfehle Ihre Kur aufs Wärmste.  
Kottenbuch, Oberbayern, den 12. Septbr. 83.

G. Hofknecht,  
vom Hause Fr. Hausmann.  
Wenn ich in Ihre Heilmethode auch großes Vertrauen setze, bin ich  
doch über den überaus günstigen Erfolg Ihres Mittels erstaunt. 30 Mi-  
nuten nach dem Einnehmen war ich vom Bandwurm mit Kopf befreit.  
Ich wurde weder von Uebelkeit befallen, noch verspürte ich dabei den  
geringsten Schmerz. In dem ich Ihnen für die glückliche Heilung meinen  
verbindlichsten Dank abstatte, wünsche ich nur, daß alle an diesem Uebel  
Leidende von Ihrer unübertrefflichen Methode Kenntniz erhielten.  
Rempting, Bayern, den 28. Octbr. 78.

„Zu haben in 3 Glas-  
flaschen à 1 Mark  
neugierig Verfüch-  
markt in Badnang bei Julius  
Schmidle, in Murrhardt bei  
Apotheker Dorn.“

Wechselformulare  
sind vorräthig in der  
Buchdruckerei von F. Stroh.

Grosßpach.  
Ein feblerfreies  
Vierd,  
(Schimmelwollach), gut im  
Zug, ferner ein  
Bengstfohlen,  
Braun) 1/2 Jahr alt, sehr dem Ver-  
auf aus  
Daniel Treßz.

Zu Geschenken auf  
Weihnachten  
empfehle:

- Gesang- & Gebetbücher
- Predigt- & Schulbücher
- Schreib- & Zeichenmaterialien
- Notizbücher, Fochebücher
- Photographie- & Schreibalbum
- Schreibmappen
- in reicher Auswahl
- Billet-Postpapier, feinstes
- Couvertis in Cassetten
- Briefkästchen
- Postkartenartikelfachen
- Geldtäschchen
- Cigarrenetuis
- Abrehtäschchen
- Photographierahmen
- in allen Größen
- Modellirbogen
- Bilderbogen
- Abziehbilder
- Wiederbücher
- Fardenschnitten
- Cartonagen
- Schablonen
- Intenzzeuge
- Schreibhefte, Tafeln
- Zeichnmappen
- u. s. w. u. s. w.
- zu äußerst billigen Preisen.

J. Stroh, Buchbinder.

### Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.  
Badnang den 12. Dez. In Hutvergiftung  
verstarb gestern der als Lohnknecht beschäftigte  
42jährige Metzger Seibel. Derselbe schlach-  
tete ein, wie sich später zeigte, am Milzbrand  
erkranktes Stück Vieh, verwundete sich mit dem  
Messer und holte sich somit den raschen Tod.  
In dem Stalle, wo das Thier erkrankte, fielen  
noch drei weitere Probestenemplare dieser töd-  
lichen Seuche zum Opfer, für den Besitzer von  
großem Schaden.

Stuttgart den 10. Dezbr. Die verstärkte  
staatsrechtliche Kommission der Kammer der Ab-  
geordneten ist heute erstmals zu einer Sitzung  
zusammengetreten zur Beratung des Berichts  
über den Gesetzesentwurf, betr. die Kirchengel-  
meinde- und Synodalordnung für die evangel.  
Landeskirche. — So viel man vernimmt, hat  
derselbe bei der Mehrheit der Kommission nicht  
dieselbe günstige Aufnahme gefunden, wie der  
Gesetzesentwurf betr. die Vertretung der katho-  
l. Pfarngemeinden und die Verwaltung ihrer Ver-  
mögensangelegenheiten. Auch bei der Kammer-  
mehrheit dürfte der erstere dieser Gesetzesent-  
würfe einem größeren Entgegenkommen kaum be-  
gegnen.

Se. Exc. der Hr. Staatsministerial-Prä-  
sident und Staatsminister des Auswärtigen von  
Mitteln ist von Berlin wieder hier ange-  
kommen. Wie versichert wird, betraf seine Reise  
hauptsächlich Eisenbahnangelegenheiten in dem  
Sinne größtmöglicher Gleichheit in der Behand-  
lung des Betriebes der süd- und norddeutschen  
Eisenbahnen, welche letztere fast alle in preußi-  
schen Händen sind. Auch der würt. Kriegsde-  
partementschef, Generalmajor v. Steinheil ist  
mit seinem Adjutanten, dem Hauptmann Bil-  
finger von Berlin wieder angelangt.

Soeben vernahmen wir von unterrichteter  
Seite, daß der in Carlruhe Verhaftete keiner

### Rainhardt. Fettvieh-Verkauf.

Fünf Stück schwere gutgemästete Rinder (at zu  
verlaufen und werden demjenigen zugeschlagen, welcher innerhalb  
8 Tagen das höchste Angebot auf lebend Gewicht macht.  
Ferner werden ungefähr 40—50 Ctr.  
Brauergerste  
unberegnete prima Waare angeboten.

J. J. Vacher.

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.  
Die Firma Ed. Loestund in Stuttgart  
empfehle ihre Specialitäten:  
**Loestund's Malz-Extracte.**  
Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiser-  
keit, Keuchhusten, Brustleiden.  
Ist jetzt auch in 1/2 Flaschen zu haben à 60 S.  
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,  
auch bei Kindern zu empfehlen.  
Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse  
Kinder u. spec. f. Lungenerkrankte.  
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für  
Frauen u. Reconvalescenten.  
Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht  
verdauliche Mischung.  
**Loestund's Malz-Extract-Bonbons**  
Preis 20 u. 40 S., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.  
In allen Apotheken feht zu haben. Prospecte gratis.

Badnang.  
Verlaufen  
ein gelber Rattenfänger. Gegen  
Belohnung abzugeben bei  
Rothgerber Schäfer

Visiten-Karten  
werden billig angefertigt in der  
Buchdruckerei von F. Stroh.

Der 4 Raubmörder der Kronprinzstraße, wohl  
auch in diesem anderen schweren Verbrechen gegen  
das Eigenthum dringend verdächtig ist.  
\* Der frühere Postmeister Kettner in  
Pöppingen, der wegen verschiedener Verbrechen  
im Amte und im Privatverehr steckbrieflich ver-  
folgt wurde, stob bekanntlich nach Amerika. Nach-  
dem er sämtliche Mittel aufgebraucht, hat er  
sich, wie es scheint, den Behörden gestellt, wurde  
eingeschifft und befindet sich, wie der „Merk.“  
meldet, seit etwa 3—4 Tagen auf dem Wasser.

Stuttgart den 11. Dez. Das „N. L.“ schreibt:  
Der allgemein bekannte u. beliebte Fabrikant Joh.  
W. Wigemann ist das Opfer eines belagens-  
werthen Unglücksfalls geworden. Wigem-  
mann, ein eifriger Jäger, begab sich gestern  
Vormittag als Pächter der Jagd in Schwaikheim  
bei Winnenden mit zwei Jagdfreunden dorthin,  
um für eine am künftigen Donnerstag abzuhal-  
tende Treibjagd die nöthigen Bestimmungen zu  
treffen und über die Eintheilung der Triebe an  
Ort und Stelle sich zu verständigen. Er selbst  
und Hauptmann B. waren ohne Gewehr, der  
Dritte dagegen, Kaufmann R., hatte, um gelegent-  
lich einen Hasen zu schießen, Gewehr u. Hund  
mitgenommen. Als nun alle Drei zu einer Be-  
sprechung bei einander standen, machte sich R.,  
der die Waffe im Arm trug, an der Leine seines  
Hundes zu schaffen und bückte sich hiebei. Pöb-  
lich entlud sich das Gewehr, u. der volle Schrot-  
schuß traf auf etwa 2 Fuß Entfernung Wigem-  
mann in die rechte Kniekehle, so daß das Bein  
vollständig abgeschossen war; einige Schrotkörner  
gingen Hauptmann B. in die Wade, auch der  
Hund wurde getroffen und war sofort todt. Die  
Verletzung Wigemann's war eine so schwere,  
daß er, nach Schwaikheim verbracht, in Folge  
von Blutverlust u. an hinzugetretenem Star-  
krampf nach 5 Stunden, welche er in vollem  
Bewußtsein zubrachte, starb. Der Leichnam ist  
noch in Schwaikheim und wird heute Mittag von  
dort hierher verbracht werden.

Ulm den 10. Dez. Es steht nunmehr fest,  
daß die Hausirerin Kath. Schneider ermordet  
worden ist. Die Staatsanwaltschaft Ulm hat ein  
Mordauswärtigen erlassen. Hiernach muß das  
Instrument, mit welchem ihr die Stiche beigebracht  
worden sind, zwar sehr schmal, oberhalb der  
Spitze kann die Klinge nicht breiter als höchstens  
1 cm gewesen sein, aber stark und scharf und  
mindestens 18—20 cm lang gewesen sein. Der  
Korb, in welchem die Sch. ihre Waaren bei sich  
führte, stand 30—40 Schritte vom Eingange in  
den Anlagen sammt seinem Inhalt unterseht und  
ordnungsmäßig mit einem Tuche zugedeckt. Der  
Gelbbettel der Gelbbeten fand sich mit einem  
Betrag von 4 M. 71 Pf. Spuren, die auf  
einen unsittlichen Angriff hinweisen, finden sich  
nicht an der Leiche. Anhaltspunkte, welche  
gegen eine bestimmte Person als Täter sprechen,  
ließen sich bis jetzt nicht ermitteln. Das königl.

### Badnang. Einladung.

Zu unserer am morgenden Don-  
nerstag stattfindenden Hoch-  
zeit laden wir Freunde und Be-  
kannte zu Bäder Kinzer  
freudlich ein.  
Der Bräutigam:  
Gottlieb Müller.  
Die Braut:  
Marie Armbruster.

### Badnang. Regenschirme

in schönster Auswahl und solider Waare  
zu billigen Preisen empfiehlt  
C. Epple,  
Drechslerer u. Schirmgeschäft  
bei der Hofe.

Badnang. Feines  
Schnitzbrot,  
selbstgemachte Gierspringerlein, Leb-  
tuchen sowie verschiedene feines  
Brotwerk empfiehl  
Bäcker Dorn.  
M a u b a ch.  
Wir nehmen die über die Ehefrau  
des Schmid's Meister hier ausgespro-  
chene Bezeichnung als unbegründet zurück  
und sind Ihr dankbar, daß sie die Klage  
zurückgezogen hat.  
Christoph Kübler,  
Katharine Kübler.

Kietenau.  
Wahl-Vorschl.og.  
Jakob Beckwart, Metzger.  
Johann Krey, Bauer.  
Mehrere Wähler.



Justizministerium hat zum Zweck der Belohnung derjenigen, welche zur Ermittlung des Täters führende Anzeigen machen, oder welche sonst wesentlich bei der Ermittlung oder Ergreifung desselben mitwirken, eine Summe von 500 Mark zur Verfügung gestellt.

In Esslingen bei Hall wurde ein verheirateter Mann beim Fällen von Pappelbäumen durch einen Stamm erschlagen.

In Weingarten wurden einem Viehhändler 3 Stück Vieh aus dem Stall gestohlen und zwar — von dem früheren Besitzer der Thiere.

Berlin den 10. Dezember. Die Reise des Kronprinzen nach Rom beherrscht das Interesse aller politischen und namentlich der parlamentarischen Kreise. Auch ein Besuch beim Papst soll mit verbunden sein.

Berlin den 11. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel, die türkischen Zollbehörden seien angewiesen, die aus Deutschland eingehenden Waaren allgemein mit einem Einfuhrzoll von 8 pCt. ad valorem zu belegen.

Am 11. Dezember ist der hundertjährige Gedenktag Max v. Schenkendorfs. Dieser Held der Wiedergeburt des deutschen Kaiserreichs wurde am 11. Dezember 1783 zu Lissit geboren und starb zu Koblenz am 11. Dezember 1817. Seine Gedächtnisreden erschienen zuerst 1814. Zu Koblenz in den Rheinanalagen der Kaiserin steht sein bronzenes Denkmal.

Frankreich.

Paris den 10. Dechr. In der Deputirtenkammer erklärte bei fortgesetzter Beratung der Dongkingcreditfrage Ferry: Das Cabinet verfolge keine abenteuerliche Colonialpolitik, sondern wünsche die Erhaltung der Colonien. Frankreich sei nach Tunis gegangen, um Algier zu sichern und sei nach Dongking gegangen, um Cochinchina zu retten. Andrieux warf dem Ministerium vor, daß es aus eigener Machtvollkommenheit handle. Ribot erklärte, es seien zwar Fehler gemacht worden, man müsse aber aus Patriotismus für die Creditvorlage stimmen. Clemenceau greift das Ministerium auf das heftigste an und beschuldigt es, die Kammer stets getäuscht zu haben. Die Creditvorlage wurde jedoch schließlich mit 381 gegen 146 Stimmen genehmigt und hierauf mit 315 gegen 206 Stimmen eine von Bert vorgeschlagene, von Ferry genehmigte Tagesordnung angenommen, worin es heißt: Die Kammer sei überzeugt, daß die Regierung die erforderliche Energie entwickle, um in Dongking den Einfluß und die Ehre Frankreichs zu verteidigen.

Italien.

Rom den 10. Dechr. Der italienische Botschafter in Berlin war bereits am Sonnabend Vormittag davon benachrichtigt, daß der Kronprinz sich auf den Wunsch des Kaisers Wilhelm nach Rom begeben, um dem König Humbert für den Empfang in Genua zu danken und damit auf's Neue Zeugnis abzulegen für das Freundschaftsverhältnis zwischen den Höfen von Berlin und Rom.

Der päpstliche Prälät Savarre hat auf seine Prälatenwürde verzichtet u. ist zum Protostantismus übergetreten. Der Uebertritt desselben erfolgte in der amerikanischen Kirche von St. Paul, wo der Rektor, Dr. Revin, die kirchliche Ceremonie vollzog.

Spanien.

Granada den 11. Dechr. Der Kronprinz, welcher gestern Abend nach 8 Uhr eintraf und im Hotel zu den „sieben Himmeln“ abstieg, besuchte sogleich die Alhambra, das alte maurische Königsschloß, welches auf einem hohen Hügel liegt und wohin man durch einen Wald riesenharter Bäume gelangt. Der Besuch fand bei Mondchein statt. Das Schloß machte einen überwältigenden Eindruck. Morgen früh erfolgt die Weiterreise direkt nach Barcelona. (Die Reise geht über Cordoba, Alcazar, Valencia und Tarragona und nimmt etwa 40 Stunden in Anspruch.)

Balkan-Halbinsel.

Belgrad den 10. Dechr. Das standgericht-

liche Urtheil über die Radicale des Centralausschusses, Lodorovic und Milosevic, lautet auf Todesstrafe; Tabakshändler Kaufanovic wurde zu achtjährigem, Paja Wilhalovic zu fünfjährigem Kerker verurtheilt. Die Uebrigen wurden freigesprochen. Der König begnadigte die zum Tode verurtheilten radikalen Führer zu zehnjährigem Kerker.

Einer der deutschen Offiziere, welche zur Reorganisation des türkischen Heeres nach Konstantinopel berufen wurden, von der Goltz Pascha, ist, wie von dort gemeldet wird, in unwürdiger Weise von Spionen beobachtet worden und hat deshalb gedroht, er werde seine Entlassung nehmen, falls ihm nicht Genugthuung gegeben werde. Die Entscheidung in diesem peinlichen Zwischenfall wird nicht lange auf sich warten lassen.

Som Orient.

Kairo den 10. Dez. Das bei Suakim vernichtete ägyptische Bataillon leistete einen ganzen Tag lang, bis seine Munition vollständig erschossen war, heroischen Widerstand. Die Aufständischen befinden sich dicht bei Suakim und wechseln allnächtlich Schüsse mit der Besatzung von Suakim. Die Europäer, die sich in Pharum aufhielten, haben diese Stadt mittelst Dampfschiffen verlassen u. sind in Berber angekommen. (Fr. Zrl.)

Von einer englischen Gesellschaft ist der erste Schritt zur Anlage jüdischer Ackerbaukolonien in Palästina gethan worden. In der Nähe von Jerusalem ist ein Stück Land in der Größe von 5000 Joch österr. mit angelegtem vortrefflichem Boden angekauft worden und es sollten dort zunächst 40 Familien angesiedelt werden. Ein jüdischer Großfinanzmann hat, wie es heißt, die Absicht, dieses Beispiel nachzuahmen und seinerseits bei Ramleh eine größere Anzahl Juden anzusiedeln. Wenn diese Unternehmungen glücken, so wird man sich darüber nur freuen können. Bis jetzt sind alle Versuche der bezeichneten Art jedoch an der Abneigung der Juden gegen den Ackerbau gescheitert.

Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von Karl Schmeling.

(Fortsetzung)

„Erlauben Sie, meine Herren,“ sagte er endlich, „die Verpackung des Geldes kann bei dieser Gelegenheit überhaupt nicht in Betracht kommen. Wollen Sie Ihre Pflicht gewissenhaft erfüllen, so müssen Sie sowohl das in Rollen befindliche, wie das lose aufbewahrte Geld nachzählen.“

Die beiden Revisoren warfen sich einen fragenden Blick zu. Dem Regierungsrath mußte es wohl angemessen erscheinen, sein Benehmen zu ändern. Er ward plötzlich sehr freundlich.

„Mein bester Herr Rentant,“ sagte er einerschmeichelnd, „es war nicht so böse gemeint. Sie werden begreifen, daß wir von unserem Kommissorium nicht gerade entzückt sind. Mein Unmuth richtete sich an eine falsche Adresse. Ich bitte bewegen um Verzeihung und versichere zugleich, daß wir Ihnen nicht beschwerlicher fallen wollen, als durchaus nöthig ist. Beginnen wir also, ohne weitere Präliminarien, um schnell zu Ende zu kommen!“

„Ich bedarf keiner Nachsicht,“ brummte der Rentant, „ich bin stets bereit, meinen Pflichten in vollem Umfange zu genügen!“

Der Regierungsrath, vielleicht beide Herren, waren ihm offenbar unympathisch und er nahm keinen Anstand, seinen Empfindungen Ausdruck zu geben. Indessen kam er auch den Anforderungen des ersteren nach und legte zunächst seine Bücher vor. Das Revisionsgeschäft nahm seinen Anfang.

Die Aufrechnung der Bücher nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Der Rechnungsrath schien ein überaus gewandter Mann in seinem Fache zu sein. Mit überraschender Schnelligkeit zog er überall dasselbe Fazit, wie vor ihm der Rentant. Das „Soll“ des Kassenbestandes war daher schnell genug festgestellt.

Während die beiden anderen Herren emsig rechneten, hatte der Regierungsrath wie gelang-

weilt die Zimmereinrichtung, namentlich die Fenster gemußert.

Der Rentant nahm jetzt aus dem eisernen Tresor eine Kassette und schlug den Deckel zurück. Der innere Raum der Kassette war in eine Anzahl von Fächern getheilt, welche zum Theil kleine Pakete, zum andern Theil Gold-, Silber- und Kupfermünzen enthielten.

„Papier — Kurant!“ sagte er mit entsprechender Handbewegung und wendete sich wieder dem eisernen Kasten zu.

„Geldrollen —!“ fügte der Rentant noch hinzu. In demselben Momente ward jedoch die Thür des Zimmers geöffnet und der Kopf eines jungen Mädchens sichtbar.

„Papa,“ sagte das junge Mädchen, „es ist jemand draußen, der dich zu sprechen wünscht.“

„Habe jetzt nicht Zeit,“ antwortete der Rentant ärgerlich, „muß wiederkommen!“

Das Mädchen verschwand und der Rentant begann Raum zur Aufzählung des Geldes zu schaffen.

Das Mädchen erschien zum zweitenmale. „Papa!“ sagte dasselbe, jetzt, wie es schien, etwas beruhigt. „Man will dir eine sehr wichtige Mittheilung machen!“

„Habe Revision,“ rief der Rentant heftig, „kann nicht abkommen!“

Das Mädchen zog sich wiederum zurück. Der Rentant fing an, das Geld zu sortiren.

Zum drittenmale ward die Thür geöffnet. „Nachricht von Karl, lieber Papa!“ hauchte das Mädchen mit bebender Stimme und verschwand ohne Weisung dazu.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

\* Ein Komet. Im Sternbilde des Schwans ist gegenwärtig ein Komet sichtbar, der zu den merkwürdigsten Gestirnen dieser Art gehört. Ausgesprochen kann man ihn zwar noch nicht mit bloßem Auge sehen, aber seine Helligkeit wird bis zur Mitte des kommenden Monats Januar um mehr als das Fünffache zunehmen und der Komet daher bald, besonders ehe der Mond aufgegangen ist, auch mit unbewaffneten Augen sichtbar werden.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 10. Dechr. Seit vier Tagen ist der Winter mit voller Macht eingetreten und die Temperatur bis zu 12° R. unter dem Gefrierpunkt gefallen, doch ist für die Saaten nichts zu befürchten, weil eine hinreichende Schneedecke sie schützt. Ob das winterliche Wetter, welches den Schiffsverkehr beeinträchtigt, auf den Getreidemarkt einwirken wird, bleibt abzuwarten; vorberhand hat sich in der hiesigen Geschäftslage nichts verändert, das Geschäft schleppt sich von Woche zu Woche schwerfällig weiter, ohne daß erhebliche Preisveränderungen zu verzeichnen wären. Der Umsatz in Waagen war auf heutiger Börse nicht unbedeutend, auch in Hafer kamen mehrfache Abschlüsse zu Stande.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 20 M. — Pf. bis 20 M. 50 Pf. dto. ostf. 23 M. 25 Pf. dto. russ. Sor. 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 25 Pf. Gerste, ungar. — M. — Pf. Haber prima 13 M. 40 Pf. bis 14 M. 20 Pf. dto. gewöhnlich 13 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Dez.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperials, Dollars in Gold, and Dukaten.

Gekorben

den 11. d. M.: Johann Georg Seibold, Lohndreher, 42 Jahre alt.

Hiezu eine Beilage.

Telegramm.

Paris den 11. Dechr. Auf die Börse hat die gestrige Kammerabstimmung einen ungünstigen Eindruck gemacht; es wird immer behauptet, nach der Einnahme von Son-Lay u. Bacinl werde England eingreifen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 147.

Donnerstag den 13. Dezember 1883.

Advertisement for Louis Vogt, a hatter, recommending his high-quality hats and various types of fabrics like Cachemir, Merino, and Alpaca.

Advertisement for Winter-Heberzieher, offering various types of winter clothing and fabrics, including double, flannel, and woolen goods.

Advertisement for Wasserdichtes Vaseline-Schuhfett, a waterproof shoe polish product.

Advertisement for Anzüge, Heberzieher, offering suits and fabrics with a guarantee of quality.

Advertisement for B e n g n i s s e, a service for obtaining various types of certificates and documents.

Advertisement for Mein Waarenlager, a warehouse or store offering various goods and fabrics.

Advertisement for Binszahlung an die Einleger, a notice regarding the payment of interest on deposits.

Advertisement for Rentenanstalt zu Stuttgart, a notice regarding a rental agency or office.



Justizministerium hat zum Zweck der Belohnung derjenigen, welche zur Ermittlung des Thäters fährende Anzeigen machen, oder welche sonst wesentlich bei der Ermittlung oder Ergreifung desselben mitwirken, eine Summe von 500 Mark zur Verfügung gestellt.

In Enslingen bei Hall wurde ein verheirateter Mann beim Fällen von Pappelbäumen durch einen Stamm erschlagen.

In Weingarten wurden einem Viehhändler 3 Stück Vieh aus dem Stall gestohlen und zwar — von dem früheren Besitzer der Thiere.

liche Urtheil über die Radikalen des Centralausschusses, Lodorovic und Milosevic, lautet auf Todesstrafe; Tabakshändler Kaufanovic wurde zu achtjährigem, Boja Mihailovic zu fünfjährigem Kerker verurtheilt. Die Uebrigen wurden freigesprochen. Der König begnadigte die zum Tode verurtheilten radikalen Führer zu zehnjährigem Kerker.

Einer der deutschen Offiziere, welche zur Reorganisation des türkischen Heeres nach Konstantinopel berufen wurden, von der Golz Pascha, ist, wie von dort gemeldet wird, in unwürdiger Weise von Sininen hingerichtet worden.

weist die Zimmer Einrichtung, namentlich die Fenster gemuffert.

Der Rentant nahm jetzt aus dem eisernen Tresor eine Kassetten und schlug den Deckel zurück. Der innere Raum der Kassetten war in eine Anzahl von Fächern getheilt, welche zum Theil kleine Pakete, zum andern Theil Gold-, Silber- und Kupfermünzen enthielten.

„Papier — Kurant!“ sagte er mit entsprechender Handbewegung und wendete sich wieder dem eisernen Kasten zu.

„Geldrollen —!“ fügte der Rentant noch

Rechter Hebelkalender!

Rheinl. Hausfreund.

Neuer Kalender für das Schaltjahr 1884. Preis 30 Pf. Auf 112 Quartseiten bietet dieser Kalender einen außerordentl. reichen Unterhaltungsstoff, geschmückt mit über 70 Originalbildern, vollständiges Marktverzeichnis für Süd- u. Norddeutschland. Einer halben Million deutscher Familien ist dieser schöne Kalender seit Jahren ein willkommener Hausfreund.

Deutscher Landeskalendar.

Umfang 70 Seiten. Ein prächtig schöner Kalender mit vielen Bildern geschmückt. Vorrätig bei Buchbinder J. Stroh, Badnang.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von A. ZUNTZ sel. Wwe. Hoflieferant. Prämiirt Leipzig 1883.

Bringt ihre Specialitäten Gebr. Java-Kaffee's in empfehlende Erinnerung. Ia gebrannter Java-Kaffee 1.65 Mk. Ila do 1.55 Mk. In Packeten von 1/2 u. 1 Kilo. Jedes Packet ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.

Niederlage in Backnang bei Hrn. W. Henninger Conditor n. d. Post

CHOCOLAT Buchard Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise

Niederlage in Backnang bei Gg. Gebarhart, Conditor.

überwältigenden Eindruck. Morgen früh erfolgt die Weiterreise direkt nach Barcelona. (Die Reise geht über Cordoba, Alcazar, Valencia und Tarragona und nimmt etwa 40 Stunden in Anspruch.)

Balkan-Halbinsel. Belgrad den 10. Dezbr. Das Landgericht

Advertisement for clothing sale: Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider von Albrecht Revison aus Stuttgart im Gasthaus zum Engel. Begins Saturday Dec 15, ends Sunday Dec 16.

Advertisement for Brockhaus Conversations-Lexikon in 2 Bänden. 3rd edition, 15 M. Includes a logo with the letters 'MK'.

Advertisement for Dr. Spranger'sche Magentropfen. Includes a logo with the letters 'MK' and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Hierzu eine Beilage. Telegramm. Paris den 11. Dezbr. Auf die Börse hat die gestrige Kammerabstimmung einen ungünstigen Eindruck gemacht; es wird immer behauptet, nach der Einnahme von Son-Tay u. Bacninh werde England eingreifen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 148. Samstag den 15. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen. Oberamt Backnang. Bekanntmachung. Der Rothgerber David Sträfer in Backnang hat um die Erlaubniß nachzusehen, im Erdgeschosse seines an der Straße nach Oppenweiler gelegenen Wohnhauses Parz. Nr. 666 eine Zuchtstube und eine Wäscherwerkstätte einzurichten, in letzterer einen Kessel aufstellen und das Abwasser aus einer 0,6 m langen und 0,5 m breiten Sammelgrube mittelst einer 2,3 m langen Dohle in den vorüberziehenden Ghauffeegraben und von diesem in den Ederbach abfließen zu dürfen.

Eine Vererbung von Zinsguthaben der Einleger an die Ortspfarropflege kann nicht stattfinden. Jeder, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird solches auf den 1. Januar 1884 zum Capital geschlagen.

Öffentliche Ladung. R. Amtsgericht Backnang. Der 25 Jahre alte Sattler Johann Gottlieb Holzwarth von Harbach, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft, 2) Der 27 Jahre alte Mauer Johann Jakob Schreyer von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft, werden angeklagt, sie seien als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Ergänzungswahl für den Gemeinderath. Nachdem die Dienzeit der am 27. Dezember 1877 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Jacob Uebelmesser, Wilhelm Kaiser, Ludwig Wilhelm Feucht und Carl Friedrich Stroß mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzungswahl des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am

Öffentliche Ladung. R. Amtsgericht Backnang. Der 29 Jahre alte Heinrich August Schlipf, Sattler von Oppenweiler, u. zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Donnerstag den 27. Dezember 1883 in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht, und wozu jeder stimmberechtigten Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Stammholz-Verkauf. Am Mittwoch den 19. Dez. aus Unterem Kanapee, obere und untere Erbschillinge, Tannenschläge und hint. Fuchsbühl: Fichtenstangen und war: Verbhangen 1404. Gypfenstangen: 1. Cl. 2167, 2. Cl. 2197, 3. Cl. 375, 4. Cl. 1083, 5. Cl. 3277, 1606 Zaun-, 1355 Reiz- und 1041 Bohnensteden.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus ausgelegt und sind etwaige Einreden bis gegen spätestens bis zu diesem Tage Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Binzahlung an die Einleger. Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergibt an die Sparkasten-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. guthabenden Zinsen in der Zeit vom 12. bis 22. d. M. auf der Kasse der unterzeichneten Stelle, je von Vormittags 8 bis 11 1/2 und Nachmittags 1 1/2 bis 5 Uhr, unter Vorzeigung des Sparbüchleins gegen Bescheinigung persönlich oder durch Bevollmächtigte in Empfang zu nehmen.

Die Anwälte in Germannweilerhof, Ober-, Mittel- und Unterschönbühl Stiftsgrundhof und Ungebeuerhof haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinden folgende bekannt zu machen, und daß dies geschehen, umgehend hieran anzuzeigen.

Verpachtung der Marktstandplätze. Dieselben werden am nächsten Montag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf 5 Jahre verpachtet. Den 12. Dez. 1883. Stadtpflege: Springer.

Den Mitgliedern der allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart zeigen wir hiemit an, daß die Beträge der am 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten vom Verfalltage an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei uns erhoben werden können. Soweit ein Anspruch auf Dividende besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 25 Pf. Dividende. Im Dezember 1883. Die Agenten: in Backnang Lehrer Carl Kniefer, in Murrhardt Lehrer R. G. Seiz